



Abschlussbericht

Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete

Ein Projekt der Stadt Köln in Kooperation mit der
Katholischen Familienbildung Köln und dem
Kölner Bündnis für Familien

Projektzeitraum: 01.10.2012 – 30.11.2014

Das Projekt wurde gefördert durch



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen





Das Projekt „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete“ der Stadt Köln unterstützte Kölner Unternehmen, ihre Attraktivität zu steigern, indem sie Familienfreundlichkeit zu ihrem Markenzeichen machen. Basierend auf den Erfahrungen im Pilot-Areal „Am Butzweilerhof“ im Kölner Norden von Mai 2009 bis Mai 2011 richtete sich die zweite Projektphase von Oktober 2012 bis November 2014 an Unternehmen in Bickendorf/Braunsfeld, Gremberghoven und Marsdorf. Das Projekt wurde gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Köln sowie in der zweiten Projektphase zusätzlich durch die RheinEnergieStiftung Familie.

Die zentralen Aufgaben im Rahmen des Projektes bestanden darin, Unternehmen in den drei ausgewählten Wirtschaftsarealen über mögliche familienfreundliche Maßnahmen und deren betriebswirtschaftliche Vorteile zu informieren, auf Wunsch Austauschprozesse zu moderieren, bei Bedarf zu koordinieren und die im Projektverlauf gewonnenen Erfahrungen in einem Praxisleitfaden zusammenzufassen. Zum Ende der Projektlaufzeit wurde das Label „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete – Unser Unternehmen engagiert dabei!“ verliehen, welches das Engagement der beteiligten Unternehmen würdigt und ihnen eine Möglichkeit an die Hand gibt, ihr Familienbewusstsein sichtbar zu machen.

Kooperation mit dem FamilienForum Köln des Katholischen Familienbildung Köln e.V.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Beschäftigte zu unterstützen: Familienbewusste betriebliche Rahmenbedingungen sind ein wichtiger Aspekt. Ein weiterer Ansatz besteht darin, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Informationen und Angebote zur Verfügung zu stellen, die Ideen und Anregungen für die Gestaltung der Lebensbalance bieten. Mit der Förderung durch die RheinEnergieStiftung Familie seit Juni 2013 wurden die Projektaktivitäten in Kooperation mit dem FamilienForum Köln des Katholischen Familienbildung Köln e.V. (FamilienForum Köln) um Angebote der Familienbildung ergänzt.



Das für die Umsetzung verantwortliche Projektteam der Spielraum – Projekt Vereinbarkeit gGmbH stand zu Beginn der zweiten Laufzeit des Projektes „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete“ vor der Herausforderung, innerhalb von zwei Jahren Unternehmen in den drei Wirtschaftsarealen Bickendorf/Braunsfeld, Marsdorf und Gremberghoven zu erreichen, um mit gezielten Projektaktivitäten den Prozess „Standortvorteil Familienfreundlichkeit“ zu initiieren und zu begleiten. (Vertiefende Informationen zu den drei Wirtschaftsarealen siehe Anlage: Leitfaden „Standortvorteil Familienfreundlichkeit. Ein Praxishandbuch für Unternehmen“, Kapitel 2 „Gewerbegebiete – attraktive Kölner Wirtschaftsstandorte“, Seite 5 bis 9)

Zum Start recherchierte das Projektteam die Kontaktdaten der in den ausgewählten Arealen ansässigen Unternehmen und versandte an ca. 600 Betriebe die Einladung zur Auftaktveranstaltung und den Projektflyer. Im Rahmen einer Telefonaktion führte das Projektteam Gespräche mit ca. 400 für das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie zuständigen Ansprechpersonen in den Betrieben. Rund 300 Unternehmen signalisierten Interesse an weiteren Informationen sowie Angeboten des Projektes. Aus den Einzelgesprächen war zu entnehmen: Die Interessierten hatten sehr unterschiedliche Zeitressourcen zur Verfügung, um sich an geplanten Projektaktivitäten zu beteiligen.

Vor diesem Hintergrund konzipierten die Projektverantwortlichen die Struktur des Programms so, dass sich den Unternehmen unterschiedliche Informations- und Beteiligungsformen boten. Alle Angebote ließen sich unabhängig voneinander oder auch punktuell nutzen. Auf diese Weise konnten sich die Akteurinnen und Akteure so informieren bzw. vernetzen, wie es zu ihren Ressourcen und dem Bedarf im Unternehmen passte.

Im Rahmen des Projektes standen interessierten Unternehmen zunächst folgende Möglichkeiten offen. Sie konnten

- den standortübergreifenden Projektnewsletter beziehen,
- das vom Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik (FFP) in Münster entwickelte Instrument „Index berufundfamilie“ nutzen,
- an Veranstaltungen teilnehmen,

- auf im Projekt entwickelte Materialien zugreifen,
- das Angebot des Projektteams in Anspruch nehmen, Austauschprozesse und Verbundlösungen zu koordinieren und zu moderieren.

Seit Juni 2013 erweiterte sich das Serviceangebot. Personalverantwortliche erhielten Informationen über die Angebote der Familienbildung als Baustein einer familienbewussten Personalpolitik. Das FamilienForum Köln präsentierte die unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit.

Newsletter

Das Projektteam erstellte einen Newsletter „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete“, der an ca. 500 Unternehmen aus den drei Wirtschaftsarealen und dem Pilotareal „Am Butzweilerhof“ sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren versandt wurde. Insgesamt erschienen acht Ausgaben mit Best-Practice-Beispielen aus den Arealen sowie Interviews mit Kooperationspartnerinnen bzw. -partnern, Meldungen zu aktuellen themenbezogenen Studien, Informationen zu Angeboten der Familienbildung und Terminhinweisen.

Index berufundfamilie

Im Rahmen des Projektes „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete“ konnten interessierte Unternehmen kostenfrei das vom Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik (FFP) in Münster entwickelte Instrument „Index berufundfamilie“ nutzen. Mit Hilfe eines Fragebogens ließen sich für die Bereiche Dialog, Leistung und Kultur Indexwerte ermitteln, die das Familienbewusstsein im Betrieb abbilden. Vertreterinnen und Vertreter aus den Unternehmen hatten folgende Möglichkeiten, den Index berufundfamilie einzusetzen: Sie konnten ihn

- ausschließlich intern verwenden,
- beantworten und vom Projektteam auswerten lassen,
- als Grundlage für ein Gespräch zum betrieblichen Familienbewusstsein nutzen,
- für die Teilnahme an einer Vorher-Nachher-Befragung einsetzen.

Veranstaltungen

Die Gestaltung von eigenen Veranstaltungen diente dazu, das Projekt „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete“ bekannt zu machen bzw. für die Unternehmen vor Ort thematische Schwerpunkte zu setzen. Im Rahmen des Projektes fanden 24 Veranstaltungen statt:



Gewerbegebietsübergreifende Veranstaltungen

- 07.11.2012: Auftaktveranstaltung „Standortvorteil: Familienfreundliche Unternehmenspolitik“ in der IHK zu Köln in Kooperation mit dem Arbeitskreis Wirtschaft im Kölner Bündnis für Familien: Vorstellung des Projektes durch die Abteilungsleiterin im Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Köln – Arbeitsmarktförderung, Sigrid Gramm, Impulsvortrag der Journalistin Lisa Ortgies



- 04.11.2014: Abschlussveranstaltung „Kölner Gewerbegebiete familienfreundlich gestalten – Unternehmen engagiert dabei!“ im Historischen Rathaus zu Köln: Begrüßung durch Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin der Stadt Köln, Dr. Hildegard Kaluza, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und Gesche Gehrman, RheinEnergieStiftung Familie. Impuls: „Erfahrungen aus dem Projekt Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete“ von Sigrid Gramm, Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Köln, und Ruth Differdange, Katholische Familienbildung Köln e.V. Podiumsgespräch: „Standortvorteil Familienfreundlichkeit – ein Gewinn für Unternehmen?“ mit Vertreterinnen und Vertretern aus sechs in den ausgewählten Gewerbegebieten ansässigen Unternehmen sowie Dr. Hildegard Kaluza, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und Ute Berg, Wirtschaftsdezernentin der Stadt Köln. Verleihung des Labels „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete – Unser Unternehmen engagiert dabei!“

Veranstaltungen in den Arealen

Marsdorf: eine Veranstaltung in der Wäscherei COLONIA GmbH & Co. KG. Eine Abendveranstaltung und sieben Unternehmensfrühstücke, eine Ausbildungsbörse und eine Informationsveranstaltung „Wenn Angehörige Unterstützung oder Pflege brauchen – was ist zu tun?“ im Hotel Mercure Köln West

Bickendorf/Braunsfeld: zwei Informationsveranstaltungen („Wenn Angehörige Unterstützung oder Pflege brauchen – was ist zu tun?“ und „Elterngeld und Elternzeit – Gestaltungsmöglichkeiten für Mütter und Väter“) mit Unterstützung der GAG Immobilien AG, vier Unternehmensfrühstücke in jeweils einem der folgenden Unternehmen: GS1 Germany GmbH, Energetrium und Friedrich Wassermann Projektentwicklung GmbH (TRIOTOP), BilinGO gGmbH, Daimler AG – Mercedes-Benz Niederlassung Köln/Leverkusen

Gremberghoven: zwei Informationsveranstaltungen zum Thema Betriebliche Kinderbetreuung (Gastgebend: Hosteurope GmbH und Bezirksbürgermeister Stadtbezirk Porz) und drei Unternehmensfrühstücke in jeweils einem der folgenden Unternehmen: PSA Peugeot Citroën Services Deutschland, Bull GmbH, Saint-

Gobain HES GmbH.

In Unternehmen aus Bickendorf/Braunsfeld, Gremberghoven und Marsdorf fanden jeweils Informationsveranstaltungen als Auftakt für eine Reihe von weiteren standortbezogenen Veranstaltungen statt. Die jeweils ersten Veranstaltungen dienten dazu, die Bandbreite möglicher familienfreundlicher Maßnahmen aufzuzeigen, ihren wirtschaftlichen Nutzen darzustellen und die für die Unternehmen interessanten Handlungsfelder herauszuarbeiten. Als Inputgeber für das Thema „Betriebswirtschaftliche Aspekte familienfreundlicher Maßnahmen“ konnte der Abteilungsleiter des Unternehmens-Service im Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Köln, Reinhard Schüller, gewonnen werden.

Die Vernetzungstreffen, die aus den ersten Veranstaltungen hervorgingen, fanden auf Wunsch der Betriebe als Unternehmensfrühstücke statt. Die Treffen boten einen kompakten Informationspart zu einem oder mehreren der ausgewählten Schwerpunktthemen. Personalerinnen bzw. Personaler des gastgebenden Unternehmens stellten ihre familienfreundliche Personalpolitik vor und führten teilweise im Anschluss an die Veranstaltung durch den Betrieb. Es blieb ausreichend Raum für Diskussionen sowie für den Erfahrungsaustausch über Aspekte der Personalarbeit – von Arbeitszeitmodellen und Arbeitsformen bis hin zu betrieblicher Gesundheitsförderung. In allen drei Arealen bildete sich ein „harter Kern“ von je ca. 20 Unternehmen heraus, die in unterschiedlichen Konstellationen an den Vernetzungstreffen teilnahmen. Protokolle zu den Veranstaltungen dienten dazu, die besprochenen Themen gut weiterverfolgen zu können. Sie ermöglichten es Unternehmen, die nicht teilnehmen konnten oder wollten, inhaltlich auf dem Laufenden zu bleiben und bei Interesse nachfragen zu können. Im Projektverlauf entwickelte sich durch das Engagement der Unternehmen in allen Arealen eine positive Eigendynamik.

Informationsveranstaltungen: „Pflege“ und „Elternzeit“

In Kooperation mit dem FamilienForum Köln fanden in Marsdorf und Bickendorf/Braunsfeld Informationsveranstaltungen mit einer Expertin zum Thema Pflege bzw. zum Thema Elternzeit statt. Sie richteten sich an interessierte

Beschäftigte, deren Angehörige sowie an Personalverantwortliche und Fachkräfte aus Personalabteilungen. Im Anschluss an den Vortrag konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren konkreten Fragen an die Expertin wenden.

Projektmaterialien

Fragenbogen für Beschäftigte

Auf Wunsch der aktiven Unternehmen entwickelte das Projektteam einen Fragebogen, mit dem Betriebe den Bedarf an familienfreundlichen Maßnahmen sowie das potenzielle Interesse der Beschäftigten an Angeboten der Familienbildung ermitteln können. Der Fragebogen wurde Interessierten als Word-Dokument zur Verfügung gestellt, so dass Personalverantwortliche Fragen und Antwortmöglichkeiten ganz nach Bedarf und Ziel der Befragung streichen bzw. ergänzen konnten.

Beschäftigtenbefragung zu Kinderbetreuungsbedarfen

Im Frühjahr 2014 äußerten Unternehmensvertreterinnen und -vertreter in Gremberghoven Interesse an Material für eine Beschäftigtenbefragung zu Kinderbetreuungsbedarfen. Das Projektteam entwickelte einen Erhebungsbogen, auf dessen Basis sich der Bedarf der Beschäftigten an betrieblicher Kinderbetreuung ermitteln lässt.

Leitfaden „Standortvorteil Familienfreundlichkeit – Praxishandbuch für Unternehmen“: Informationen zu familienfreundlichen Maßnahmen und deren Umsetzung

Das Projektteam erarbeitete das Konzept „Familienfreundlichkeit kurz & bündig“ und nahm damit auch den Wunsch der Unternehmen auf, Informationen zu verschiedenen familienfreundlichen Maßnahmen kompakt und übersichtlich aufbereitet zu bekommen. Dem Projektantrag gemäß wurden weiterführende Erfahrungswerte in den drei Wirtschaftsarealen gesammelt und aus diesen standardisierte Maßnahmen und Praxishilfen für Unternehmen und andere Interessierte entwickelt und nutzbar gemacht. Die Darstellung der einzelnen Maßnahmen aus acht Handlungsfeldern unter dem Titel „Familienfreundlichkeit kurz

& bündig“ sind wie folgt strukturiert:

- Definition der Maßnahme
- Pluspunkte für Unternehmen und Beschäftigte
- Rechtliches
- Umsetzung
- Links

Jede Darstellung einer Maßnahme ist inhaltlich in sich abgeschlossen und ermöglicht es so, gerade kleinen und mittelständischen Unternehmen ausgesuchte Themen familienbewusster Personalpolitik mit wenig Zeitaufwand zu erschließen und passende Maßnahmen bedarfsgerecht umzusetzen. Dem Projektteam war es wichtig, deutlich zu machen, dass es in den meisten Handlungsfeldern Maßnahmen gibt, die sich unkompliziert und mit geringem personellen Aufwand realisieren lassen und trotzdem ihre positive Wirkung entfalten. Die Arbeitshilfe „Fragebogen für Beschäftigte“ erleichtert es, die Bedarfe der Beschäftigten in den acht Handlungsfeldern zu erkennen und so eine bedarfsgerechte zum Unternehmen passende Maßnahme im Unternehmen auszuwählen.

Das Praxishandbuch bietet auf diese Weise zahlreiche Anregungen, so dass sich Familienfreundlichkeit zur gelebten betrieblichen Kultur entwickeln kann, wenn Betriebe den Bedarf ihrer Beschäftigten im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie erfragen, Unternehmen entsprechende, auf ihren Betrieb abgestimmte Maßnahmen einführen, Betriebe ihre familienfreundlichen Angebote im Unternehmen bekannt und zugänglich machen, Beschäftigte die Angebote für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie nutzen.

Koordination und Moderation

Im Projektverlauf moderierte, koordinierte bzw. unterstützte das Projektteam folgende Verbundlösungen:

„Familienfreundliche Maßnahmen – wer bietet was?“

Im Gewerbegebiet Marsdorf entstand die Idee, bereits bestehende familienbewusste Maßnahmen der beteiligten Unternehmen transparent zu machen.



Das Projektteam erstellte zwei Übersichtsformate mit dem Titel „Familienfreundliche Maßnahmen – wer bietet was?“:

- Ein Dokument enthält stichpunktartig familienfreundliche Angebote, die in den Marsdorfer Unternehmen bereits umgesetzt werden, sowie Kontaktdaten von Ansprechpersonen. Bei Fragen können sich Interessierte aus dem Netzwerk an das entsprechende Unternehmen wenden, um weitere Informationen zu der beschriebenen Maßnahme zu erhalten.
- Eine zweite Übersicht stellt familienfreundliche Angebote dar, bei denen die Möglichkeit besteht, dass Beschäftigte anderer Unternehmen sich daran beteiligen. Beispiele sind: Lauftreff, Kantinennutzung, betriebliche Fußballmannschaft, Blutspendetag. Interessierte, die ihren Beschäftigten eines oder mehrere der gelisteten Angebote zugänglich machen möchten, können sich an die jeweils genannten Ansprechpersonen wenden.

Kinderbetreuungslösungen

Gespräche mit Personalverantwortlichen machten deutlich, dass in den Wirtschaftsarealen Interesse und Bedarf an betrieblich unterstützter Kinderbetreuung besteht. Im Rahmen der Unternehmensfrühstücke wurde das Thema in den Gruppen diskutiert und vertieft.

Gremberghoven: Der für Gremberghoven zuständige Bezirksbürgermeister signalisierte ebenfalls Interesse an einem Ausbau der betrieblichen Kinderbetreuung und initiierte eine Informationsveranstaltung für Unternehmen. Das Projektteam unterstützte bei der Durchführung. Eine Pressekonferenz zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsinstitutionen machte das Thema publik.

Unabhängig davon ging aus Einzelgesprächen mit Personalverantwortlichen hervor, dass im Wirtschaftsareal Interesse und Bedarf an betrieblich unterstützter Kinderbetreuung besteht. Im Rahmen der darauffolgenden Unternehmenstreffen verfolgten die Betriebe das Thema weiter und initiierten eine Befragung zu Kinderbetreuungsbedarfen in Gremberghoven. Das Projektteam führte die Umfrageergebnisse zusammen und stellte sie im Rahmen des nächsten Unternehmensfrühstücks vor. Die Ergebnisse gaben Hinweise darauf, in welche

Richtung sich ein weiteres Engagement in Sachen betrieblich unterstützte Kinderbetreuung entwickeln könnte. Als Lösung für die Bedarfe der beteiligten Unternehmen zeichnete sich zum Projektende ab, dass in einer geplanten Kindertageseinrichtung in einem angrenzenden Wohngebiet Belegrechte erworben werden können. Das Thema Ferienbetreuung steht für das erste Unternehmensfrühstück nach Projektende 2015 auf der Agenda.

Marsdorf: Ein Marsdorfer Unternehmen mit betrieblicher Kindertagesstätte nutzte das Vernetzungstreffen, um die eigene Einrichtung sowie die Möglichkeit, dort Belegrechte zu erwerben, vorzustellen. Für die Bedarfserhebung in interessierten Unternehmen stellte das Projektteam den Erhebungsbogen für Kinderbetreuungsbedarfe zur Verfügung.

Bickendorf/Braunsfeld: Innerhalb des Areals Bickendorf/Braunsfeld entsteht ein Gewerbe- und Landschaftspark, zu dem auch eine Kindertageseinrichtung gehört. Die Unternehmen konnten die Räumlichkeiten besichtigen und sich mit dem Träger über Kooperationsmöglichkeiten austauschen. Das Projektteam kommunizierte dieses Angebot über das Protokoll zur Veranstaltung an die Unternehmen in Bickendorf/Braunsfeld und gab bei Interesse die Kontaktdaten an Unternehmen im nahegelegenen Marsdorf weiter.

Auszubildende gewinnen

Im Bereich der Fachkräftesicherung stellte sich im Austausch mit den Unternehmen heraus, dass die Gewinnung von Auszubildenden in allen Gewerbegebieten ein zentrales Thema ist. Die Unternehmen in Marsdorf planten daher zum Ende des Projektzeitraums die Durchführung einer Ausbildungsbörse, die sie in Schulen bzw. über eine eigens erstellte Website bewerben. Das Projektteam informierte über Erfahrungen aus einem ähnlichen Projekt im Areal „Am Butzweilerhof“, unterstützte die Konzeptentwicklung und koordinierte einzelne Maßnahmen.

Familienbildung

Die Erfahrungen hier zeigen, dass der Hinweis auf eine Erweiterung des Portfolios der Personalpolitik um das Thema Familienbildung positiv von den Unternehmen aufgenommen wird, das Thema bis dato noch nicht bekannt war und in der

Konzeption von Angeboten für die Beschäftigten noch nicht mit bedacht wurde. Im Rahmen der Einzelgespräche mit Personalverantwortlichen gelang es, das Thema Familienkompetenzen von Beschäftigten anzusprechen und Familienbildung als Erweiterung des familienfreundlichen Angebotes im Betrieb in den Fokus zu rücken, um bei Bedarf auf diese Angebote zugreifen zu können. Mehrere Unternehmen zeigten ernsthaftes Interesse an einer Kooperation mit der Katholischen Familienbildung e.V. So entstand zum Beispiel in Bickendorf/Braunsfeld mit Unterstützung eines dort ansässigen Unternehmens ein überbetriebliches Veranstaltungsformat, das sich an Führungskräfte, Beschäftigte und deren Angehörige richtete. Themen waren Vereinbarkeit von Beruf und Pflege sowie Elterngeld und Elternzeit. In dem Wirtschaftsareal Gremberghoven ist eine entsprechende Veranstaltung für 2015 angedacht.

Öffentlichkeitsarbeit

Projektflyer

Zu Projektbeginn entstand ein Flyer mit Informationen zum Projekt, den die Unternehmen in den Wirtschaftsarealen zusammen mit der Einladung zur Auftaktveranstaltung erhielten. Im Herbst 2013 überarbeitete das Projektteam den Flyer und ergänzte ihn um das Thema Familienbildung. Das FamilienForum Köln entwickelte speziell für die Projektarbeit einen Flyer für Unternehmen.

Internetauftritt

Im Oktober 2012 wurde der Internetauftritt des Projektes auf der Website der Stadt Köln mit Blick auf die zweite Projektphase überarbeitet und im Projektverlauf weiter aktualisiert.

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

In Bezug auf eine Nachhaltigkeit des Projektes über die zweite Projektphase hinaus war die Zusammenarbeit mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren von besonderer Bedeutung. Das Projektteam stellte das Projekt bei rund 20 Institutionen, Initiativen und Verbänden vor.

Daraus entwickelten sich unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit.

Die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

- machten die Projektangebote zum Beispiel über ihre Publikationen und

Websites bekannt,

- leiteten Projektinformationen und Einladungen zu Veranstaltungen an ihr Netzwerk bzw. an Mitgliedsunternehmen weiter,
- warben bei ihren Mitgliedern aktiv für eine Teilnahme am Projekt,
- empfahlen das Projekt in geeigneten Zusammenhängen,
- gaben Informationen zu Best-Practice-Beispielen an das Projektteam weiter.

Umgekehrt gelang es dem Projektteam durch die gute Vernetzung, bei speziellen Fragen der am Projekt beteiligten Unternehmen schnell und unkompliziert die passenden Kontakte zu vermitteln. Der guten Öffentlichkeitsarbeit ist es auch zu verdanken, dass sich Unternehmen aus anderen Teilen Kölns sowie aus angrenzenden Kommunen mit dem Projektteam in Verbindung setzten und jeweils passende Projektangebote nutzten.

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (alphabetisch geordnet):

- Arbeitsagentur Köln/Jobcenter Köln (Arbeitgeberservice und
- Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt)
- Arbeitgeberverband Dienstleistungsunternehmen (ar.di) e.V./TÜV Rheinland
- ARBEITGEBER KÖLN e.V.
- BusinessClub Köln SCHÄL SICK
- ddn-Regionalnetzwerk Köln
- DEHOGA Nordrhein e.V.
- Deutscher Gewerkschaftsbund Region Köln
- Einzelhandels- und Dienstleistungsverband Aachen-Düren-Köln e.V.
- Handwerkskammer zu Köln
- Industrie- und Handelskammer zu Köln
- Interessengemeinschaft Braunsfeld e.V.
- Kölner Zentrum für Arbeitsmedizin e.V.
- Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Köln
- Kontaktstelle Kindertagespflege Köln
- Kreishandwerkerschaft Köln
- Unternehmensnetzwerk Logistik in Gremberghoven
- Unternehmens-Service im Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Köln

- VDI Kölner Bezirksverein e.V.
- Wirtschaftsjuvenoren Köln e.V.

Presse und Veröffentlichungen

Während der Projektlaufzeit erschienen Informationen zum Projekt in folgenden Publikationen:

- IHK-Zeitschrift (November 2012)
- Köln Magazin (Dezember 2012 und März 2014)
- Newsletter des Arbeitgeber Köln e.V. (Januar 2013)
- Newsletter der HRM Research (Februar 2013)
- Kölner Stadtanzeiger (September 2013)
- Porz am Montag (September 2013)
- Pressemeldung des Mercure Hotel Köln West (Februar 2014)
- Beitrag im Wirtschafts- und Arbeitsmarktbericht der Stadt Köln (Veröffentlichung nach Projektende)

Während des Berichtszeitraums wurden im Rahmen von Recherchearbeiten Informationen zum Projekt in folgenden Publikationen gefunden:

- „Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Praxisbeispiele aus der Wirtschaft“, Broschüre des deutschen Arbeitgeberverbandes (Juni, 2013)
- „Erfolg und Wettbewerbsfähigkeit großer Gewerbegebiete der Landeshauptstadt Stuttgart – Eine exemplarische Studie für den SynergiePark Stuttgart“, Studie der WIV Wirtschafts- und Industrievereinigung Stuttgart e.V. (2013)

Das Projekt wird auf Internetseiten folgender Institutionen präsentiert:

- Stadt Köln
- AK Wirtschaft im Kölner Bündnis für Familien
- Handwerkskammer Köln
- ddn Netzwerk Region Köln
- DEHOGA Nordrhein
- Aktionsplattform berufundfamilie.nrw des Ministeriums für Familie, Kinder,

Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Folgende Radiosender brachten Interviews mit Projektbeteiligten im Vorfeld der Abschlussveranstaltung am 04.11.2014 im Historischen Rathaus zu Köln:

- Domradio
- WDR 5 (Link:
<http://www.wdr5.de/sendungen/neugiergenuegt/freiflaeche/fraukegreven100.htm>)

Folgende Unternehmen haben bisher das Label „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete – Unser Unternehmen engagiert dabei!“ veröffentlicht (eine Auswahl):

Explicatis GmbH

- <https://www.explicatis.com/pressemitteilung/2014/4/familienfreundliche-gewerbegebiete-in-koeln-explicatis-ist-dabei>
- <http://www.marbach-academy.de/familienfreundliche-gewerbegebiete-in-koeln-explicatis-ist-dabei/>
- <http://www.presseanzeiger.de/pa/Familienfreundliche-Gewerbegebiete-in-Koeln-Explicatis-ist-dabei-758923>
- <http://www.software-infos-247.de/modules.php?name=News&file=article&sid=18906>
- <https://www.tumblr.com/search/familienfreundlichkeit>
- http://www.nachrichten.net/details/33555020/Familienfreundliche_Gewerbegebiete_in_K%C3%B6ln_Explicatis_ist_dabei.html
- <http://presseportal.org/familienfreundliche-gewerbegebiete-in-koeln-explicatis-ist-dabei/>

TRIOTOP – Gewerbe- und Landschaftspark

- <http://www.triotop-koeln.de/pressemitteilung-detailansicht/items/triotop-koeln-als-familienfreundliches-gewerbegebiet-ausgezeichnet.html>

Toyota GmbH

- <http://www.toyota-media.de/Article/view/2014/11/17/Toyota-als-familienfreundliches-Unternehmen-ausgezeichnet/13176>
- <http://www.autohaus-engel.de/news-blog/toyota-als-familienfreundliches->

unternehmen-ausgezeichnet/

- <http://www.auto.de/magazin/toyota-fuer-familienfreundlichkeit-ausgezeichnet/>
- <http://www.motors-tv.de/nachrichten/toyota-als-familienfreundliches-unternehmen-ausgezeichnet/>
- <http://www.dpp.de/articles/6340>

Mercure Hotel West

- <http://www.pregas.de/wichtige-sonder-meldungen/item/11783-mercure-hotel-k%C3%B6ln-west-als-familienfreundliches-unternehmen-ausgezeichnet.html>
- <http://www.gateo.de/mercure-hotel-koeln-west-als-familienfreundliches-unternehmen-ausgezeichnet-1132043.html/>
- <http://www.ahgz.de/regional-und-lokal/kurz-notiert,200012217093.html>
- <http://www.touristiklounge.de/hotels-clubs/mercure-hotel-k-koeln-west-als-familienfreundliches-unternehmen-ausgezeichnet>

Marc Schmitz GmbH

- <http://www.marcschmitz.de/newsarchiv/148-familienfreundliches-gewerbegebiet.html>

Saint-Gobain HES GmbH

- <http://www.saint-gobain-hes.de/aktuell/news/?id=3808>

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren:

Kölnmetall

- <http://www.koelnmetall.de/assets/Download-PDF13.pdf>

RheinEnergieStiftung

- http://www.rheinenergiestiftung.de/fuerfb/pages/proj_posts/katholische-familienbildung-koeln-e.v.553.php
- http://www.rheinenergie.com/de/unternehmensportal/presse/presseinformationen/presseinformationen_23424.php

Lokale Bündnisse für Familien des Bundesfamilienministeriums

- http://www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de/nc/ueber-die-initiative/buendnisse-von-a-bis-z/buendnis-detailansicht.html?tx_buendnisse_pi2%5Buid%5D=102&tx_buendnisse_pi2%5Bkat%5D=9

DEHOGA

- <http://nrw.dehoga-news.de/lesen/////familienfreundliche-gewerbegebiete-in-koeln-projekt-der-stadt-koeln-1.html>

ddn - Demografienetzwerk Köln

- <http://koeln.ddn-regionalnetzwerk.de/projekte/familienfreundliche-koelner-gewerbegebiete.html>

Deutscher Städtetag

- http://www.staedtetag.de/imperia/md/content/dst/veroeffentlichungen/mat/gen-der-mainstreaming_2012.pdf

Ausbildungsbörse Marsdorf

- <http://www.pregas.de/wichtige-sonder-meldungen/item/11876-1-ausbildungsb%C3%B6rse-marsdorf-im-mercure-hotel-k%C3%B6ln-west.html>
- <http://www.koelntermine.info/aktuell/0311-ausbildung-in-marsdorf---your-choice.html>

Stadtinformationskampagne

- <http://www.koelnmetall.de/assets/k%C3%B6lnmetall-aktuell.pdf>
- http://www.ihk-koeln.de/Familie_und_Beruf.AxCMS

Unternehmensfrühstück/Veranstaltungen

- <http://www.openpr.de/news/776177/Die-Familie-im-Fokus-Unternehmenstreff-im-Mercure-Hotel-Koeln-West.html>
- <http://www.pr-inside.com/de/die-familie-im-fokus-unterne-r3938434.htm>

Stadtinformationskampagne

Mitte Oktober 2013 führte der Arbeitskreis Wirtschaft im Kölner Bündnis für Familien eine Stadtinformationskampagne mit vier Bildmotiven zum Thema familienbewusste Personalpolitik durch, an der das Projekt als Mitglied des Arbeitskreises beteiligt war. Alle vier dargestellten Unternehmen sind in einem der am Projekt teilnehmenden Kölner Gewerbegebiete ansässig. Zur Stadtinformationskampagne gab es eine Pressekonferenz unter Beteiligung der Wirtschaftsdezernentin der Stadt Köln, Ute Berg. Die Kampagne wurde von den Kooperationspartnerinnen und -

partnern des Arbeitskreises Wirtschaft im Kölner Bündnis für Familien (Arbeitgeber Köln, DGB, HWK, IHK, etc.) mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

In allen vom Projekt erstellten Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit wurden die Publikationsvorschriften beachtet und Logos der Kooperationspartnerinnen und -partner präsentiert.

Teilnahme an (Fach-)Veranstaltungen

Das Projekt war bei über 20 verschiedenen Fachveranstaltungen teilweise mit Vortrag, Informationsmaterial oder auch mit einem Stand präsent:

- Fachtag „Familie groß geschrieben“ MFKJKS (Oktober 2012)
- Arbeitgebertag Köln (November 2012)
- Neujahrsempfang des Kölner Bündnisses für Familien (Januar 2013)
- Veranstaltung der Arbeitsagentur Köln für Personalvermittlungsunternehmen (März 2013)
- Bündnistreffen „Teilzeitberufsausbildung“ (April 2013)
- Demografiekongress IHK Köln (April 2013)
- PersonalerInnen-Runde des Pilotareals „Am Butzweilerhof“ (April 2013)
- Forum Familie des Kölner Bündnisses für Familie im Rathaus der Stadt Köln (Mai 2013)
- Work-Life-Balance und Familienfreundlichkeit – Chancen für kleine und mittlere Unternehmen, CSR – ein Gewinn für alle (Mai 2013)
- Treffen der Projektgruppe Aktionsplattform berufundfamilie.nrw (Juni 2013)
- Verleihung der Zuwendungsbescheide durch die RheinEnergieStiftung Familie (Juli 2013)
- Treffen Unternehmensnetzwerk Logistik in Gremberghoven (Juli 2013)
- 2. Frauenbusinessstag der IHK Köln (September 2013)
- Arbeitgebertag Köln (November 2013)
- Treffen der Projektgruppe Aktionsplattform berufundfamilie.nrw (November 2013)
- Neujahrsempfang des Kölner Bündnisses für Familien (Januar 2014)
- Treffen des Arbeitskreises „Gender & Diversity“ der IHK Köln (März 2014)
- Treffen der Projektgruppe Aktionsplattform berufundfamilie.nrw (März 2014)



- Forum Führung, BVMW – Region Köln, Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Erftkreis (März 2014)
- Treffen Unternehmensnetzwerk Logistik in Gremberghoven (März 2014)
- Workshop „Familienfreundlichkeit: Ein Gewinn für Unternehmen und Beschäftigte“ im Projekt Mülheim 2020 (Mai 2014)
- Mitgliederversammlung der Katholischen Familienbildung e.V. (Juni 2014)
- Strategieworkshop Aktionsplattform berufundfamilie.nrw (Juni 2014)
- Business-Club „Schäl Sick“ Porz (September 2014)

Ergebnisse

Durch die regelmäßige Ansprache von rund 500 Unternehmen ist es gelungen, eine Vielzahl dieser Betriebe für die Themen rund um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Familienbildung zu sensibilisieren. Darüber hinaus konnten Netzwerkstrukturen zwischen den Unternehmen in den jeweiligen Gewerbegebieten geschaffen werden, die sich auch weiterhin mit dem Thema Personalgewinnung und -sicherung befassen wollen.

Unternehmen wurden dabei unterstützt, Möglichkeiten der Familienbildung zur Förderung der Familienkompetenzen von Beschäftigten ergänzend anzubieten bzw. auf Angebote der Familienbildung zu verweisen.

Mit diesem Ansatz, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Informationen und Angebote zur Verfügung zu stellen, die Ideen und Anregungen für die Gestaltung der Lebensbalance bieten, ist es im Rahmen des Projektes gelungen, zu einer ganzheitlichen Sichtweise auf das Thema der Vereinbarkeit von Beruf und Familie beizutragen.

In einer Abschlussveranstaltung am 04.11.2014 erhielten rund 50 der im Projekt aktiven Unternehmen das Label „Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete - Unser Unternehmen engagiert dabei“.

